



Pressebericht

Berlin, 06 August 2008

LPM Skate 3D jetzt auch in Berlin

Die erfolgreichen deutschen Eisschnellläufer wollen demnächst die Kurve noch besser kriegen. Die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG) hat im Juli 2008 mit der niederländischen Firma Inmotio einen Vertrag über ein neuartiges Analysesystem geschlossen. Mit der Technologie wird der Blick auf die Details des Eisschnelllaufs weiter geschärft. LPM Skate 3D[®] heißt das innovative Analysesystem, das auch im Eisstadion "Thialf" in Heerenveen in den Niederlanden installiert ist. Die deutschen Bundestrainer Bart Schouten und Markus Eicher sowie die Top-Athleten der DESG können diese richtungsweisende Technologie künftig im Sportforum in Berlin-Hohenschönhausen im Training nutzen. Mit LPM Skate 3D[®] haben die Trainer die Möglichkeit, schon während des Trainings oder auch nach der Einheit konditionelle, taktische und technische Leistungen der Eisschnellläufer zu analysieren. Die Technologie von Inmotio liefert zum Beispiel Informationen über Geschwindigkeit, Herzfrequenz oder Position auf der Bahn. All diese Daten stehen in Echtzeit – also sofort – zur Verfügung. Die Trainer können durch dieses direkte Feedback unmittelbar Korrekturen der Technik vornehmen, neue Kurvenstrategien entwickeln oder die taktische Einteilung eines Rennverlaufs bestimmen. Im Eisschnelllauf entscheiden Hundertstel Sekunden über Sieg oder Niederlage. Um die Zeit eines Wimpernschlags schneller zu sein als die Konkurrenz, arbeiten die deutschen Eisschnellläufer gezielt an den Details.